

Hohe Lebensqualität dank intakter Umwelt

Saubere Luft, kristallklares Wasser und gesunde Lebensmittel zählen mit zum Kostbarsten, was unser Land zu bieten hat. Das Vorarlberger Umweltinstitut leistet einen wesentlichen Beitrag, um die hohe Lebensqualität zu erhalten.

MARLENE MATT



Limnologin Lucia Walser untersucht die Bodensee-Wasserqualität bis auf 60 Meter Tiefe.

Vorarlberg-Urlauber geraten beim Anblick unserer intakten Naturlandschaft, ob dem sauberen Wasser oder beim Genuss naturnaher Lebensmittel geradezu ins Schwärmen. Wer hier lebt, nimmt das kostbare Gut längst als selbstverständlich hin. Das ist es aber nicht. Permanente Anstrengungen sind erforderlich, um unsere hohe Lebensqualität zu erhalten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltinstituts nehmen regelmäßig Luft-, Wasser-, Boden- und Lebensmittelproben; sie analysieren und überwachen, um das Erreichte zu sichern, Fehlentwicklungen bereits in Ansätzen zu erkennen und Probleme zielgerichtet zu lösen.



„Eine intakte Umwelt ist unser wertvollstes Zukunftskapital.“

Dietmar Buhmann, Leiter Umweltinstitut

Als im Jahre 2006 die Agenden der Lebensmittelsicherheit und wesentliche Aufgaben des Umweltschutzes unter einem Dach vereint wurden, entstand mit dem neuen Umweltinstitut, dem Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit, ein wirkungsvolles Kompetenzzentrum. „Diese Themen stehen in einem engen, komplexen Zusammenhang und sind ganzheitlich zu betrachten“, begründet der Leiter des Umweltinstituts, Dietmar Buhmann, die Sinnhaftigkeit des Zusammenschlusses. Während in den 80er-Jahren beispielsweise die massive Abwasserbelastung der Gewässer oder der saure Regen große Themen waren, stehen heute ökologische Fragestellungen, die Spurensuche in Umweltproben und Lebensmitteln sowie die risikobasierte Kontrolltätigkeit im Fokus.

Auf Spurensuche

Ausgerüstet mit modernster Überwachungstechnik gehen die Fachleute des Umweltinstituts regelmäßig auf Spurensuche. Sie nehmen Bodenproben vom hintersten Winkel unseres Landes,

versenken ihre technischen Detektive bis auf 60 Meter Bodenseetiefe, ziehen Proben bei den Trinkwasserversorgern, aber auch in den Abwässern und im Abfall, durchsieben Fließgewässer, bemustern die gesamte Lebensmittelkette und kontrollieren Luftgütwerte an verschiedensten Stellen in ganz Vorarlberg. Die Proben werden in eigenen Labors analysiert und auf ihre Inhaltsstoffe überprüft.

Darüber hinaus zählt auch die Kontrolle der Hallen- und Freibäder zu den Aufgaben des Umweltinstituts. Während der Sommermonate wird die Wasserqualität der Badestrände und Badeseen

regelmäßig unter die Lupe genommen. „Dabei sind die mikrobiologischen Ergebnisse durchwegs einwandfrei und attestieren beste Wasserqualität“, unterstreichen die Umweltkontrolleure.

Herausforderungen der Zukunft

Neben der Sicherung des Erreichten sieht das Umweltinstitut die Herausforderungen der Zukunft vor allem:

- in der weiteren Verbesserung der Luftqualität (Feinstaub, Ozon, Stickoxide) und Reduzierung von Treibhausgasen,
- im Schutz ökologisch wertvoller Naturräume,
- in der Weiterentwicklung der Chemikaliensicherheit und der Entwicklung von Vorsorge- und Minimierungsstrategien im Zusammenhang mit Umweltschadstoffen,
- in den zunehmenden Anforderungen an die exakte Überwachung der Lebensmittelsicherheit vor dem Hintergrund der komplexen globalen Lebensmittelströme.

Der Boden liefert als Umweltgedächtnis wertvolle Erkenntnisse.



Neben Nähr- und Schadstoffuntersuchungen in Fließgewässern werden auch Kleinlebewesen unter die Lupe genommen.

Kernaufgaben des Umweltinstituts:

- Lebensmittelkontrolle
- Umweltüberwachung und Vorsorge
- Sachverständigentätigkeit
- Chemisch-physikalische und biologische Laboruntersuchungen
- Information, Beratung und Unterstützung in Fragen der Lebensmittelsicherheit und Umwelt

So erreichen Sie uns:

Umweltinstitut
Montfortstraße 4
6901 Bregenz
T +43(0)5574/511-42099
E umweltinstitut@vorarlberg.at
I www.vorarlberg.at/umweltinstitut